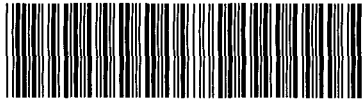


✓

Olaf Asbach



A 2002/ 9596

Die Zähmung der Leviathane

Die Idee einer Rechtsordnung zwischen Staaten
bei Abbé de Saint-Pierre und Jean-Jacques Rousseau

Akademie Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
EINLEITUNG	
I. Die neuzeitliche Staatenwelt als Problem politischer Theorie	11
I.1 Politische Wissenschaft und internationale Beziehungen im Übergang zum 21. Jahrhundert	13
I.2 Staat und internationale Beziehungen in der politischen Philosophie der Neuzeit	27
I.3 Staat und internationale Beziehungen in der französischen Aufklärung. Zu den Problemen und Themen der Untersuchung	38
TEIL A: DIE POLITISCHE THEORIE DES ABBÉ DE SAINT-PIERRE	
II. Vernunft, Wissenschaft und Politik beim Abbé de Saint-Pierre	45
II.1 Saint-Pierre und die politische Philosophie im Übergang zum Zeitalter der Aufklärung	46
II.2 Vernunft und Geschichte: Die geschichtsphilosophische und anthropologische Grundlegung politischen Denkens	57
II.3 Wissenschaft und Kritik: Saint-Pierres methodisches Ideal wissenschaftlicher Erkenntnis	66
II.4 Politik zwischen Wissenschaft und Staat	71
II.4.1 Politische Wissenschaft als Schlüsselwissenschaft der Moderne	72
II.4.2 Zur naturrechtlichen Fundierung politischer Wissenschaft	77
II.4.3 Politische Wissenschaft und die Rationalisierung staatlicher Herrschaft	82
(a) <i>Die Reform von Politik, Staat und Verwaltung</i>	83
(b) <i>Politische Reform und die Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse</i>	90

III.	Das <i>Projet de paix perpétuelle</i> des Abbé de Saint-Pierre als politisches und rechtsphilosophisches Unternehmen	93
III.1	Strategien des Vergessens: Beobachtungen zu einer verfehlten Rezeption	96
III.2	Politik, Frieden und Recht: Die Begründung internationaler Rechtsverhältnisse im <i>Projet de paix perpétuelle</i>	103
III.2.1	Die Reform von Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen	103
III.2.2	Die naturrechtliche Begründung internationaler Rechtsverhältnisse	109
III.3	Reichsverfassung und föderativer Staatenbund: Das Alte Reich als Modell der <i>Union Européenne</i>	123
III.3.1	Das Alte Reich und die europäische Ordnung	123
	(a) Der Weg des Alten Reichs ins Friedensprojekt: Zur Textgenese des <i>Projet de paix</i>	125
	(b) Der Ort des Alten Reichs im <i>Projet de paix</i> von 1713	132
III.3.2	Geschichte und Struktur des Alten Reichs in der Perspektive des „ <i>Projet de paix</i> “ (1712/13)	136
	(a) Zur Vorgeschichte der <i>Union Germanique</i> : Der Zerfall des Karolingerreichs	136
	(b) Die Bildung einer föderalen <i>Union Germanique</i>	139
	(c) Struktur, Funktion und Defizite der <i>Union Germanique</i>	145
	Die ‘ <i>Union Germanique</i> ’ als Projekt	145
	Die ‘ <i>Union Germanique</i> ’ als historisches System	151
III.4	<i>Union Germanique</i> und <i>Union Européenne</i> – Die Idee einer Föderation souveräner Staaten bei Saint-Pierre	157
III.4.1	Historische Entwicklungen und staatsrechtliche Bewertungen der Reichsverfassung im 17. und frühen 18. Jahrhundert	158
III.4.2	Saint-Pierres Darstellung der Reichsverfassung zwischen historischer Erkenntnis und politischer Praxis	168
III.4.3	Die Konzeption einer Föderation souveräner Staaten: Das Modell des Alten Reichs als Lösung eines rechtsphilosophischen Dilemmas?	176

TEIL B: DIE POLITISCHE THEORIE JEAN-JACQUES ROUSSEAUS

IV.	Herrschaft des Gesetzes und internationaler Naturzustand in der politischen Philosophie Jean-Jacques Rousseaus	185
IV.1	Rousseaus politische Theorie zwischen Gesellschaftskritik und Philosophie der Freiheit	186
IV.1.1	Gesellschaftskritik, Geschichtspessimismus und die Möglichkeit der Politik: Rousseau und die Aufklärung	188

IV.1.2	Rousseaus Auseinandersetzung mit dem Abbé de Saint-Pierre und die Herausbildung seiner politischen Philosophie	201
IV.2	Die Notwendigkeit einer Theorie internationaler Beziehungen in Rousseaus politischer Philosophie	210
IV.2.1	Die Theorie internationaler Beziehungen als Folgeproblem: Die Sicherung der Existenz kleiner Republiken	214
IV.2.2	Die Theorie internationaler Beziehungen als Strukturproblem: Die Staatenwelt als Natur- und Kriegszustand	218
IV.3	Natur, Geschichte und Politik – Wege aus dem Naturzustand zwischen Staaten?	227
IV.3.1	Die europäische Gesellschaft als System des Gleichgewichts	228
IV.3.2	Das Alte Reich als Kern einer europäischen Ordnung?	233
	Exkurs: <i>Zum historischen Hintergrund der föderativen Interpretation der Verfassungsstruktur des Alten Reichs</i>	240
IV.3.3	Die rechtliche Dimension des europäischen Friedens: Rousseau zum Kriegs- und Völkerrecht	249
IV.4	Internationale Rechtsgemeinschaft und politische Freiheit – Rousseau und das Friedensprojekt des Abbé de Saint-Pierre	263
IV.4.1	Vom ‘Contrat social’ zum ‘Contrat international’?	264
IV.4.2	Rousseaus Perspektivwechsel in Analyse und Strategie internationaler Konflikte	268
IV.5	Republikanische Inseln im Meer der internationalen Staatenwelt: Die Aporien des Staats- und Völkerrechts bei Rousseau	277
IV.5.1	Die Konföderation autarker Republiken als Ausweg aus dem internationalen Naturzustand?	278
IV.5.2	Die Unaufhebbarkeit des Naturzustands zwischen Staaten bei Rousseau	288
 SCHLUSSBETRACHTUNG		
V.	Die Theorie internationaler Rechtsverhältnisse bei Saint-Pierre, Rousseau – und darüber hinaus	295
V.1	Saint-Pierre und der Primat der Reform des internationalen Systems	299
V.2	Rousseau und der Primat der gesellschaftlichen Reform	302
V.3	Das politische Projekt internationalen Rechtsfriedens zwischen historischer Skepsis und geschichtsphilosophischer Hoffnung	305

ANHANG

VI.	Quellen- und Literaturverzeichnis	317
VI.1	Archive und Bibliotheken	317
VI.2	Ungedruckte Quellen	319
VI.2.1	Abbé de Saint-Pierre	319
VI.2.2	Weitere Quellen	320
VI.3	Gedruckte Quellen	321
VI.3.1	Schriften des Abbé de Saint-Pierre	321
VI.3.2	Schriften des Jean-Jacques Rousseau	324
VI.3.3	Weitere Quellen	325
VI.4	Forschungsliteratur	329
	Personenregister	347